

Ausländerbehörde jetzt digital erreichbar: Löst das alle Probleme?

Neuer Service soll die Bearbeitungszeit verkürzen. Das Migrationsforum hat das Online-Angebot für die LN getestet.

LÜBECK. Die Schlagzeilen der vergangenen Monate klangen nicht gut. Die Beschäftigten in der Ausländerbehörde sind permanent überlastet, es gibt zu viel Arbeit und zu wenig Personal. Neue Beschäftigte seien schwer zu finden. Wegen der langen Bearbeitungszeiten laufen 150 bis 200 Beschwerden pro Woche bei der Behörde ein. Der Antragsstau wirkt sich sogar auf die Einbürgerungen aus.

„Im Jahr 2023 wurden in Lübeck 1131 Einbürgerungsanträge gestellt, es wurden aber nur 266 Personen eingebürgert“, kritisiert Grünen-Fraktionschef Axel Flasbarth. 2022 habe Lübeck laut Bericht der Landesregierung mit nur 2,8 Prozent die geringste Einbürgerungsquote aller kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein verbucht. In Kiel ist diese Quote mit 6,2 Prozent mehr als doppelt so hoch wie in Lübeck.

SCHNELLERER ZUGANG ZUR BEHÖRDE

Seit letzter Woche gibt es eine gute Nachricht: Die Ausländerbehörde bietet sämtliche Dienstleistungen auf der neu gestalteten Website www.luebeck.de/auslaenderbehoerde digital an. Diese Initiative vereinfache und beschleunige den Zugang zur Behörde erheblich, erklärt die Verwaltung.

Die Vorteile laut Behörde: Ausländer könnten ihre Anliegen bequem von zu Hause oder unterwegs über das Internet erledigen, ohne persönlich bei der Behörde erscheinen zu müssen. Durch die Digitalisierung würden bürokratische Hürden abgebaut und Bearbeitungszeiten verkürzt, was zu einer effizienteren Bearbeitung der Anfragen führe.

IM PRAXISTEST LIEF NICHT ALLES RUND

Für die digitale Kommunikation muss laut Verwaltung das Servicekonto Schleswig-Holstein genutzt werden. Die Anmeldung erfolgt mit E-Mail-Adresse und Passwort, um auf die verschiedenen Dienste zugreifen zu können. Höchste Standards beim Datenschutz seien gewährleistet. Zudem würde allen in Lübeck registrierten Ausländern in diesen Tagen eine eindeutige Kundennummer per Post zugesandt, die bei jeglicher Kommunikation mit der Ausländerbehörde anzugeben ist. Dies ermögliche eine effizientere Bearbeitung von Anfragen und eine transparentere Kommunikation.

Alle Inhalte seien auch mehrsprachig abrufbar. Die Übersetzung aller Seiten erfolge über DeepL, dem Onlinedienst für maschinelle Übersetzung. Die LN baten das Forum für



Die Hansestadt bietet bereits verschiedene digitale Dienstleistungen an. Zusätzlich können nun auch bei der Ausländerbehörde Anliegen von zu Hause oder von unterwegs aus erledigt werden. Foto: Agentur 54°

Migrantinnen und Migranten um einen Praxistest. „Die digitale Registrierung für eine Person bei der Ausländerbehörde verlief insgesamt gut“, sagt der Vorsitzen-

de Aydin Candan. Bei der Anmeldung zur Ausweisverlängerung seien jedoch Probleme aufgetaucht. „Der Upload von Pass/ID wurde verlangt. Die betreffende

Person besaß jedoch keinen Pass, weshalb wir an diesem Punkt nicht weiterkamen“, erklärt Candan, „der anschließende Upload der Aufenthaltserlaubnis war hingegen problemlos möglich.“

ZIEL: 90 PROZENT DER ANLIEGEN DIGITAL BEARBEITEN

Nächste Hürde: Bei der Testperson lag die versprochene Kundennummer nicht vor. „Auf einem Schreiben der Ausländerbehörde war zwar eine Nummer angegeben, diese erwies sich nicht als die Kundennummer“, erläutert Candan. „Daher konnten wir den Terminbuchungsprozess nicht fortsetzen.“ Viele Menschen sollten im Umgang mit der Online-Seite geschult werden, damit sie sich auf der Webseite zurechtfinden können, schlägt das Migrationsforum vor. Gleichwohl sei dieser digitale Service ein Privileg für die Zuwanderer in Lübeck. Aydin Candan: „Wir hoffen auf weitere Verbesserungen.“

In der ersten Woche des Angebots seien 100 Anfragen eingegangen, berichtet Annabell Krawetzke, die neue Leiterin der Ausländerbehörde. Das seien angesichts von 34.000 Kunden und bis zu 150 Mails am Tag noch zu wenig. Ziel sei, dass 90 Prozent aller Anliegen online eingehen. **DOR**

Online-Spiel zum „Zauberberg“

LÜBECK. Ab sofort gibt es passend zum Zauberberg-Jubiläumsjahr ein neues Online-Spiel mit dem Titel „Zurück ins Flachland“. Dabei geht es mit dem Protagonisten Hans Castorp aus Thomas Manns Roman in sieben Levels durch den Zauberberg. Es müssen verschiedene kleine Aufgaben erledigt werden, um in der Geschichte voranzukommen. Vom Fiebermessen über eine Schneewanderung bis zur Séance bietet das Spiel einen umfangreichen Einblick in die Geschichte. Erheiternde Illustrationen ergänzen das Spielerlebnis.

Das Online-Spiel wurde von der Kieler Agentur „Storyeller Games“ entwickelt und durch Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. „Zurück ins Flachland“ kann auf dem PC sowie an Tablets und Smartphones gespielt werden. Abrufbar ist das Spiel über die Startseite des Buddenbrookhauses <https://derzauberberg.de>. Das Spiel ist Bestandteil des Jubiläumsprogramms des Buddenbrookhauses rund um Thomas Manns Weltbestseller, der vor genau 100 Jahren veröffentlicht wurde.

Infotag und Flohmarkt

LÜBECK. Im Awo-Servicehaus, Paul-Ehrlich-Straße 5-7, findet am Freitag, 5. Juli, ein Infotag plus Flohmarkt der Awo Pflege Schleswig-Holstein statt. Von 13 bis 16 Uhr kann man den Pflegedienst kennenlernen und über den Markt stöbern. Es gibt auch Mitmachaktionen und etwas zu essen.

Nicht verpassen! Ab 1. Juli 2024



Groß Grönau und Scharbeutz jeden Sonntag von 11-16 Uhr und Harmsdorf von 10-13 Uhr

Bis zu **50%** Rabatt auf alle Sommerblumen

egesagarten Gärtnerei
Aeschlimann

Werden Sie Fan unserer Seite!

Harmsdorf, Dorfstr. 12-14, Tel. 0 45 41/85 82 13, Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-16 Uhr, So. 10-13 Uhr
Gronenberg/Scharbeutz, Dorfstr. 2a, Tel.: 0 45 24/90 02 00, Mo.-Sa. 9-18 Uhr, So. 11-16 Uhr

An der Gärtnerei 1, Groß Grönau, Tel.: 0 45 09/79 99 19
www.gaertnerei-aeschlimann.de

Mo.-Fr. 9-19 Uhr
Sa. 9-18 Uhr, So. 11-16 Uhr